

Die Gattung des Doppelkonzertes war schon immer eine heikle Angelegenheit, und deshalb selten. Wie sollte man auch zwei Helden gleichzeitig in Szene setzen? Dieses dramaturgische Problem scheint Vivaldi nicht sonderlich viel Kopfzerbrechen verursacht zu haben. Hatte er doch in seinem Mädcheninternat, dem Ospedale della Pietá in Venedig, genügend hervorragende Geigenschülerinnen, denen er virtuose Solostimmen anvertrauen konnte. „Die Mädchen ließen sich immer neuen Schabernack einfallen, vor allem in den Duos, um ihr Können und ihre Begabung unter Beweis zu stellen. Man wollte zeigen, wer am höchsten hinauf oder am tiefsten hinunter kam, wer Haltetöne am längsten aushalten oder Rouladen mit der größten Geschwindigkeit Ausführung konnte“ (Charles Burney, Musikalische Reise)

Hat das Doppelkonzert nach Vivaldi demnach den Charakter eines Wettstreits? Kämpft jede Stimme um den ersten Platz, will sie für ihre Fähigkeit und ihre Strategie bewundert werden? Oder begegnen sich die Stimmen in einem fröhlichen Gespräch, in welchem jede die eigene Geschichte erzählt, um sich dann nach dem Modell der Oper in einem versöhnlichem Duett oder Terzett zu vereinigen?

Auch Johann Sebastian Bach widmet sich den Konzerten mit mehreren Solisten. Das bekannteste Beispiel sind wohl die Brandenburgischen Konzerte. Im fünften Konzert dialogisieren die Traversflöte und die Solovioline, unterstützt vom Cembalo, das sich in einer langen Kadenz den Rang des Primus inter pares einräumt. Gleichwohl kommt bei Bach nie das Gefühl des Wettstreites auf, des Gegeneinander der Solisten, sondern das eines Miteinander. Das solistische Musizieren ist keine vergleichende Gegenüberstellung, kein Versuch das vorgegebene musikalische Material zu übertrumpfen, sondern ein gemeinsames Fortschreiten auf dem Weg der musikalischen Selbsterkenntnis.

nächstes Konzert / prossimo concerto:

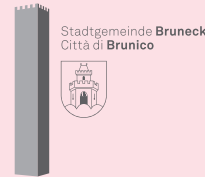
Mi 15.05.2019 19.30 Uhr Ragenhaus Bruneck

Das Concert nach Johann Sebastian Bach

Werke von C. Ph. E. Bach, J. Ch. Bach und W. A. Mozart

Ensemble Cordia - Stefano Veggetti, Leitung

Wir danken unseren Subventionsgebern und Förderern
Ringraziamo i nostri sostenitori:

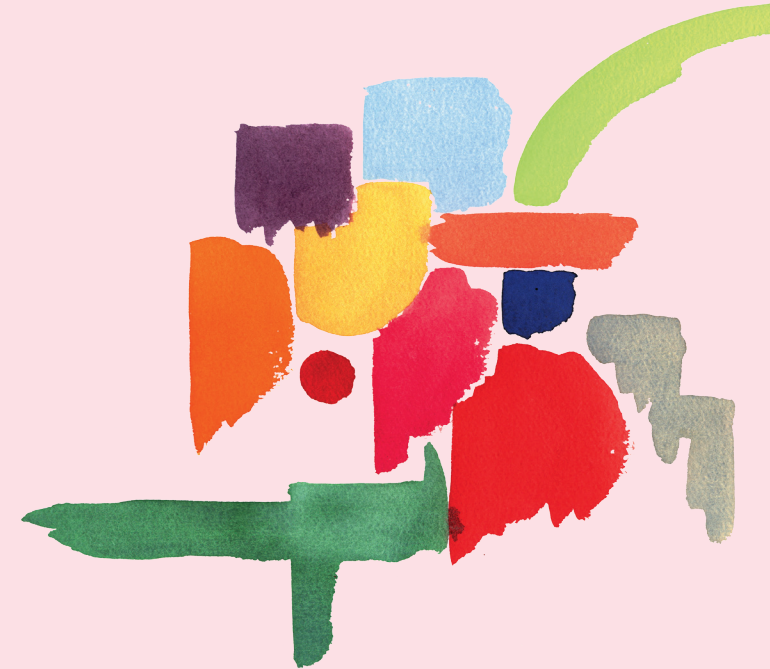


Veranstalter / organizzatore



KONZERTREIHE Bruneck
RASSEGNA DI CONCERTI Brunico

2019



Im Zeichen
BACH^S
Sotto il segno di

Doppio non doppio

Fr 26.04.2019 19.30 h Ragenhaus Bruneck

Eintritt: freiwillige Spende - Ingresso: offerta libera

Sitzplatzreservierung für Mitglieder - prenotazione posti per i soci
info@cordia.it oder 348 9283941 (Mo-Fr: 09.00-12.00 Uhr)

Doppio non doppio

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)

Concerto per 3 violini in F-Dur RV 551

Allegro

Andante

Allegro

Terje Skomedal, Veronika Egger, Lorenzo Gugole, *Violine*

Concerto per violino in F-Dur RV 296

Allegro ma poco

Largo

Allegro

Terje Skomedal, *Violine*

Concerto per 2 violini in D-Dur RV 529

Allegro

Largo

Allegro

Terje Skomedal, Veronika Egger, *Violine*

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Brandenburgisches Konzert Nr. 5 in D-Dur BWV 1050

Allegro

Affettuoso

Allegro

Reiko Tsuiki, *Traversière*, Terje Skomedal, *Violine*,

Takashi Watanabe, *Cembalo*

Ensemble Cordia

Reiko Tsuiki, *Traversière*

Terje Skomedal, *Konzertmeister*, Lorenzo Gugole, Gian

Andrea Guerra, Veronika Egger, Viktoria Melik, *Violine*

Peter Pavlov, *Viola*

Stefano Veggetti, *Violoncello*

Davide Nava, *Violone*

Makiko Kurabayashi, *Fagott*

Maurizio Piantelli, *Laute*

Takashi Watanabe, *Cembalo*

Stefano Veggetti, *Leitung*

Terje Skomedal, *Violine*

Der 1981 in Norwegen geborene Terje Skomedal ist Stimmführer im Göteborger Sinfonieorchester und Konzertmeister des Ensembles der Barockakademie Göteborgs Symfoniker. Er tritt regelmäßig als Solist, Kammermusiker und Konzertmeister in verschiedenen Orchestern Europas auf.

Er studierte Violine in Oslo bei Geir Inge Lotsberg und Stephan Barratt-Due und absolvierte ein Solistendiplom bei Giuliano Carmignola in Luzern, Meisterklassen bei Nikolaj Znajder und Arve Tellefsen.



Das **Ensemble Cordia** unter der Leitung des Cellisten Stefano Veggetti setzt sich aus namhaften Musikern aus Südtirol und dem angrenzenden deutschen und italienischen Sprachraum zusammen, die auf Originalinstrumenten Werke aus dem Barock und aus der Klassik zur Aufführung bringen.

Mit dem ersten internationalen Auftritt im Großen Saal des Konzerthauses Wien begann für Cordia eine rege Konzerttätigkeit, in deren Rahmen das Ensemble in Italien, Österreich, Frankreich und Deutschland und bei den renommiertesten europäischen Festivals auftrat, so zum Beispiel beim Bachfest in Leipzig, beim Utrecht Festival, bei den Magdeburger Telemann-Festtagen und beim Stresa Festival, Rom (Accademia Filarmonica, Concerti del Quirinale), Grenoble (in Zusammenarbeit mit Le musiciens de Louvre). Bei allen diesen Gelegenheiten stieß das Ensemble sowohl beim Publikum als auch bei der Fachwelt auf große Begeisterung. Mitschnitte verschiedener Konzerte werden von der italienischen RAI, dem österreichischen ORF, der Schweizer RSI und dem Deutschlandfunk über Radio und Fernsehen ausgestrahlt. Besondere Projekte werden auf CD festgehalten und erscheinen beim Label Brilliant Classics.



Cantor Johann Sebastian Bach

Johann Sebastian Bach

Johann Sebastian Bach Cantor